

Ergebnisprotokoll
der Sitzung des erweiterten Vorstandes
am 24. Januar 1981 in Sindelfingen

Beginn: 17.10 Uhr
Ende: 23.30 Uhr
Teilnehmer: s. Anlage

Nach der Begrüßung durch Herrn Kinzel, der Herrn Diel und Herrn Radtke (Saarland) entschuldigt, wird die neue Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Schach-Olympiade und FIDE-Kongreß 1980 Malta

Herr Kinzel berichtet über die Schach-Olympiade der Damen und Herren 1980 und über die dort aufgetretenen Schwierigkeiten. Über die Ergebnisse des FIDE-Kongresses werde er einen schriftlichen Bericht verfassen, sobald er das Protokoll von der FIDE erhalten habe.

TOP 2 Kandidatenwettkämpfe GM Dr. Robert Hübner

Herr Kinzel verweist auf die finanziellen Leistungen des DSB für Dr. Hübner und verliest die vom DSB-Präsidium verabschiedete Presseerklärung:

Das Präsidium des Deutschen Schachbundes hat sich in seiner Sitzung am 24. Januar 1981 in Sindelfingen mit dem Finale des Kandidatenwettkampfes zwischen Dr. Robert Hübner und Viktor Kortschnoi befaßt und stellt dazu fest:

Dr. Hübner hat hervorragende Erfolge im Zonen- und Interzonenturnier sowie bei den Kandidatenwettkämpfen erzielt und damit zur Verbreitung des Schachsports in der Bundesrepublik Deutschland beigetragen.

Das Präsidium bedauert daher umsomehr die vorzeitige Aufgabe des Wettkampfes gegen Kortschnoi.

Der Deutsche Schachbund hat Dr. Hübner in der Vorbereitungsphase wesentlich unterstützt. Während des Wettkampfes wünschte Dr. Hübner ausdrücklich nur die Betreuung durch ein von ihm ausgewähltes Team, dem kein offizieller Vertreter des Deutschen Schachbundes angehörte.

Das Präsidium des Deutschen Schachbundes hatte bisher keine Gelegenheit, über die Gründe des Abbruchs mit Dr. Hübner ein persönliches Gespräch zu führen. Nach Aussagen des Hauptschiedsrichters Folkers, Niederlande, fühlte sich Dr. Hübner zu erschöpft, um den Wettkampf fortzuführen.

TOP 3 Etat-Neugliederung

Das neue Etat-Modell, das erstmals für 1981 vorgelegt werden soll, wird grundsätzlich akzeptiert.

TOP 4 Arbeitspapier für Etat 1982

Herr Kinzel hebt hervor, daß in den letzten Jahren ein Wandel im Schachsport eingetreten sei. Als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt habe er eine Aufstellung über die umfangreichen neuen Aufgaben, die in Angriff genommen wurden bzw. werden müssen, vorgelegt. Um die Arbeitsbelastung zu dokumentieren, die auf der DSB-Geschäftsstelle herrscht, verweist Herr Kinzel noch auf die verteilten Vorgänge "Sportförderung" und "Schach-Olympiade".

Aus diesem Grunde sei es unbedingt erforderlich, die finanziellen Voraussetzungen für eine weitere Stelle auf der Geschäftsstelle zu schaffen. Nur so könne auch erreicht werden, daß Herr Metzging beim Senat von Berlin ausscheidet und weiterhin dem DSB zur Verfügung steht.

Nach einer allgemein gehaltenen Aussprache über den Etat 1982 wird schließlich die Notwendigkeit der Beitragserhöhung anerkannt. Über die genaue Höhe muß der Bundeskongreß 1981 entscheiden.

TOP 5 Satzungsangelegenheiten

Die vom Präsidium vorgelegte Finanzordnung wird zur Kenntnis genommen. Eine endgültige Entscheidung wird der Bundeskongreß 1981 treffen.

Herr Nöttger gibt bekannt, daß die Angelegenheit "Neugestaltung des Spielausschusses" unter Berücksichtigung des beim Bundeskongreß 1980 von Niedersachsen gestellten Antrages von den Landesspielleitern beraten wurde.

Der neue Spielausschuß soll sich aus dem Sportdirektor, den Spielleitern der Landesverbände, dem Referenten für Damenschach, dem Meistervertreter und einem Vertreter der DSJ zusammensetzen. Änderungen der Turnierordnungen sollen von diesem Spielausschuß beschlossen werden, bedürfen aber der Bestätigung durch den Bundeskongreß. Dabei soll keine Diskussion beim Bundeskongreß zulässig sein.

Die im Organisationsplan Sportdirektor vorgesehenen Te-
schwerdeinstanzen werden von den Landesspielleitern be-
grüßt. Die Beisitzer des Sportgerichts sollen vom Bundes-
kongreß gewählt werden.

Die Regelkommission soll gestrichen werden, da diese Auf-
gaben vom Spielausschuß wahrgenommen werden.

Bei der Technischen Kommission soll bei Fragen, die die
DSJ betreffen, ein Vertreter der DSJ hinzugezogen werden.

Die Landesspielleiter haben sich nach Aussagen von Herrn
Nöttger mit großer Mehrheit für den Antrag des Nieder-
sächsischen Schachverbandes auf Einführung eines 4-er
Mannschaftspokalturnieres ausgesprochen.

TOP 6 Rechtsfragen

a) Zill

Herr Dr. Schmidt gibt bekannt, daß der DSB gegen Herrn
Zill ein Mahnverfahren eingeleitet habe. Da von den An-
wälden von Herrn Zill Widerspruch erhoben wurde,
hat das LG Dortmund einen
Termin zur mündlichen Verhandlung am 25.3. 1981 anberaumt.

b) Linnmann

Herr Kinzel verweist nochmal auf die 1979 erfolgte Be-
gnadigung des Herrn Linnmann. Möglicherweise wird dieser
Vorgang auf Betreiben von Herrn Gnirk nochmals in der Schach-
presse aufgegriffen.

TOP 7 Öffentlichkeitsarbeit

Da sich das Aufgabengebiet des Referenten für Öffentlich-
keitsarbeit gegenüber den Vorjahren ("Pressewart") er-
weitert hat, wurde vom Präsidium ein Ausschuß gebildet, der
ein Konzept Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten und zum
nächsten Bundeskongreß vorlegen soll. Diesem Ausschuß ge-
hören die Herren Göbner, Diel, Kadesreuther und Metzging an.

TOP 8 Organisationsfragen

a) Eine Entscheidung über den Antrag des Hessischen Schach-
verbandes auf Aufnahme in den LSB Hessen wurde vom zustän-
digen Hauptausschuß noch nicht getroffen. Nach Auskunft des
Hauptgeschäftsführers des LSB soll erst der Beschluß des
Deutschen Sportbundes über Aufnahmeleitlinien abgewartet
werden.

b) Vom Bayerischen Landessportverband wurde inzwischen der
Bayerische Schachbund als einziger für Schach zuständige
Landesverband anerkannt.

c) Der Bundeskongreß 1981 wird am 30. Mai 1981 in Kassel im Bürgersaal des Rathauses stattfinden. Die Zimmer sollen direkt bei Herrn Zöfel bestellt werden.

TOP 9

Verschiedenes

a) Herr Schmid gibt bekannt, daß inzwischen alle Daten der ZPS bereinigt wurden. Die Zusammenarbeit zwischen Computer-Wolff und ZPS ist inzwischen gut.

b) Die Ordnungsbestimmungen liegen als Loseblattsammlung im Neudruck vor. Herr Kadesreuther wird die bestellten Exemplare den Landesverbänden zuschicken.

Berlin, den 31. Januar 1981

gez. ALFRED KINZEL
(Präsident)

gez. HORST METZING
(Protokollführer)

TEILNEHMERLISTE

1. Alfred Kinzel, DSB-Präsident
2. Heinz Hohlfeld, 1. Vizepräsident DSB
3. Karl Goßner, 2. Vizepräsident
4. Helmut Nöttger, Sportdirektor
5. Harry Friedrich, Schatzmeister
6. Ernst-Robert Kadesreuther, Jugendwart und Referent für B+F
7. Margarete Grzeskowiak, Referent für Damenschach
8. Dr. Joachim Schmidt, Bundesrechtsberater
9. Klaus Darga, Meistervertreter
10. Horst Metzging, Geschäftsführer
11. Sergiu Samarian, Bundestrainer
12. Lutz Ebbinghaus, 2. Vorsitzender DSJ
13. Gert Schmid, Leiter ZPS
14. Egon Kolb, Badischer Schachverband
15. Siegfried Hofmann, Bayerischer Schachbund
16. Alfons Henske, Berliner Schachverband
17. Dr. Manfred Dornieden, Landesschachbund Bremen
18. Karl-Heinz Hallier, Hamburger Schachverband
19. Peter Zöfel, Hessischer Schachverband
20. Rudolf Seebaß, Niedersächsischer Schachverband
21. Kurt Hülsmann, Schachbund Nordrhein-Westfalen
22. Erich Romberg, Schachbund Nordrhein-Westfalen
23. Günther Müller, Schachbund Rheinland-Pfalz
24. Erhard Klotz, Schachverband Schleswig-Holstein
25. Rudolf Scholz, Schachverband Württemberg
26. Hemmo Axt, Schwalbe
27. Hermann Wolf, Blindenschachbund